

Von Freundschaft und Ausgrenzung

Neue Produktion des Akademietheaters spricht keineswegs nur Kinder an

„Und raus bist du . . .“ heißt das neueste Tanztheater des Akademietheaters. Eigentlich ein Stück für Kinder, thematisiert es Gefühle, die alle ansprechen.

Der Auszählreim „und raus bist du“ geht dem gemeinsamen Spiel der drei Schauspielerinnen voraus. Er bestimmt, wer dazugehört und wer aus dem Spiel ist. Das Spiel setzt sich später fort: Freundschaft schließen, andere ausgrenzen gehört zum Handlungsrepertoire menschlicher Kommunikation.

Gerade wenn es drei sind, ist oft einer oder eine zu viel. Das hat Choreografin Heidi Schnirch mit drei jungen Schauspielerinnen vom ADK thematisiert, Regie führt Manfred Jahnke. In Spiel und Tanz führen sie das Zueinanderfinden, Ausspielen, Ausgrenzen und die damit verbundenen Gefühle vor Augen.

Ganz in sich selbst versunken, blickt die eine auf ihre Hand. Deren drehende Bewegungen übernimmt schließlich froh der ganze Körper. Die zweite stimmt in diese Bewegungen ein. Ausgelassen begegnen sich die beiden in ausladendem Tanz – bis die dritte kommt. Harsch straft sie erst die eine, dann die andere mit ihrem Blicken. Neckend versucht die eine zu vermitteln, doch wie sich zeigt, gehen die drei nicht zusammen. Mal untermalt von Musikfrequenzen, mal ganz in der Stille, durchlebt jede, was es heißt, dabei zu sein und wie es ist, ausgeschlossen zu bleiben.

In rhythmischem Wechsel dreht sich die Situation – und mit ihr die sehr plastisch dargestellten Gefühle der verschiedenen Charaktere: mit klassischem Ballett gibt Nadine-Yasemin Schmid die Strenge, Lisa Jakscht begehrt mit Break-Dance-Elementen auf, Gamze Alakus insistiert in frei expressivem Tanz. Bald scheint es, die Drei finden zueinander: wunderschön das Bild, wie sie sich in zeitlupenhafter Bewegung langsam begegnen, an den Händen fassen, sich im Reigen vereinen.

Doch schon erwächst aus dem Überschwang wieder die Aggression, es knallt, und eine ist draußen. Auch die Hände der anderen wollen nicht mehr zueinander finden. Es braucht keine Worte, um diesen emotionalen Ringelreihen auszudrücken, wie der Premierenapplaus im vollen ADK gezeigt hat – von den Kindern und von den Großen.

Info Die nächsten Vorstellungen sind Sa/So 19. und 20. sowie So, 27. Februar, jeweils 15 Uhr.

